

SV Rümlang 3. Liga

Wenn am ersten vollen Juniwochenende in Rümlang die Fahnen an den Häusern hängen, weiss der Eingefleischte vom 50jährigen Jubiläum. Bis dahin wird auch die Chronik des Vereins zusammengestellt sein, das Dorfturnier wird abgehalten, die Gründer werden geehrt und ein Plauschmatch zwischen Politikern und Mitgliedern des Fussballverbandes, trägt das seine dazu bei. Doch übertrieben wird dabei nicht, denn es soll nur im schlichten Rahmen stattfinden. Trotzdem wird es in der Festhütte und auf dem Sportplatz «Heuel» hoch zu und her gehen.

«Tschutte und Schaffe»

Es ist nichts Neues zu erzählen, wenn in Rümlang «Angefressene» den Verein führen helfen. Das ist in jedem Verein so! Doch hier zieht der rote Faden durch, von oben nach unten. Der Zusammenhang und die Zusammenarbeit gehen ineinander.

Der Verein lebt trotz zeitweiliger Landesabwesenheit des Präsidenten oder des entfernt wohnenden Vizechefs. Stets ist jemand da aus der Vorstandschaft der zum Rechten sieht. Sei dies beim Training des Fanionteams, an Mannschaftssitzungen oder dann wenn es die Zuständigkeit erfordert. Nicht etwa um den Trainer zu überwachen oder kontrollieren, sondern um den Fussballern zu zeigen, dass man sich allenfalls um sie kümmert. Diese Kooperation geht weiter, so trainiert Vizepräsident Fritz Egg zusätzlich Junioren A, die Erstteamler Peter Rüsche und Raffaele Palermo die Junioren B, während Marcel Männli das D-Team betreut.

Das Clubhaus im Eigenbau

Der sportliche Erfolg liegt schon über ein Jahrzehnt zurück. Damals zwischen 1966 und 1972 residierte Rümlang in der zweiten Liga. Über ein Entscheidungsspiel zum Gruppenmeister — Gegner Klotten lag mit 3:0 in Front und der Chronist dieses Berichtes schoss alle drei Tore, gewann Rümlang dennoch mit 3:4 — setzte sich in den Aufstiegsspielen durch und stieg auf.

Nach einem fünfjährigen «Platz an der Sonne», ereilte die Mannschaft das Schicksal des Ab-

stiegs. Diese Tatsache lag wohl einem speziellen Grund zu Buche und dürfte einmalig sein, so weiss Vizepräsident Fritz Egg zu berichten.

In vierjähriger Arbeit erbauten sich die Mitglieder des Vereins ein Clubhaus neben dem Sportplatz «Heuel». Die finanzielle Belastung musste möglichst tief gehalten werden und so wurde statt den Ball zu kicken, zu Schaufel, Mörtel und Steinen gegriffen. Die Devise, einmal Training, einmal Arbeiten statt Training, führte vermutlich zum Abstieg. Wer nicht mitmachte spielte Fussball, doch der Preis war relativ hoch. Doch solche Tiefs müssen überwunden werden und brauchen Zeit zur Regenerierung. Heute zehn Jahre nach der Clubhausweihe, sind die Schulden am Eigenheim reduziert. Durch Vermietung der Unterkellerung an Fremde sind die auflaufenden Kosten praktisch selbsttragend. Mit Umkleidekabinen, Office, grossem Clubraum, WC-Anlagen, Wasch- und Trocknungsanlage, Heizung und Materiallager, ist man zufrieden. Der Verein ist «zu Hause».

Sport und Politik

Mit einer Mannschaft (3.Liga), zwei Teams (4.Liga), den Senioren und Veteranen, sind noch die Junioren A, B, C und D, die alle einen einzigen Platz zur Verfügung haben. Ob sich dies einmal ändern lässt steht aus, doch dürften die Chancen insofern steigen, als der sportliche Erfolg (event. Aufstieg) bei der Gemeinde auf positive Resonanz fallen und zu einer Realisierung eines zweiten Feldes führen könnte. Das Land unmittelbar daneben wäre da. Eine mieterische Handänderung eine Formsache. Von der fussballerischen Seite betrachtet, geht der SV Rümlang den richtigen Weg. Will er sich namentlich im Nachwuchssektor vergrössern — die Basis für den Verein — hat die Infrastruktur parallel zu laufen. Ohne diese Möglichkeit will man sich nicht überfordern, zum Leidwesen für diejenigen jungen Leute, die sich dem Fussball verschreiben wollen.

Disziplin und Organisation

Der SV Rümlang hat vor rund anderthalb Jahren einen guten Griff



in die Wachskiste getan. Mit dem Engagement von Alfons Schibli (Koblentz), kam aus einer anderen Region, ein neuer Trainer und Inhaber sämtlicher Diplome. Unbekannt am Anfang, aber mit Linie im Vorsatz, wehte und drehte der Wind. Als allein verantwortlicher Mann der ersten Mannschaft, musste die Auffassung aufmöbliert und die Bereitschaft der Spieler herausgefordert werden. Beides gelang und die Mannschaft als Ganzes zog prächtig mit. Eine gute Mischung im Team, mit Stütze hinten, Mitte und vorne, blieb der Erfolg nicht aus. Namen wie Hofer, Werder, Grau, Török oder Avesani sind regional bekannt und «gefürchtet». Nachdem die Saison 1981/82 bereits zum Vizegruppenmeister geführt hatte, ist man in der laufenden Saison Spitzenreiter mit drei Punkten Vorsprung auf ehemalige Zweiligisten Flurlingen und

Glattfelden. Wird das Team mit viel Disziplin und Organisation, spielerisch den Rest der Saison durchziehen können, steht das Nahziel des Gruppenmeisters in Griffweite. Das Glück zum Aufsteigen liegt dann auf dem Rasen.

Wenn die Promotion geschafft wäre, könnte der Vorstand nicht darum herum kommen, den auflaufenden Zweijahresvertrag mit Alfons Schibli zu erneuern. Ein Trainer der am Anfang mit erstaunlichen Fakten und Thesen aufwartet, sie zwei Jahre linientreu durchzieht, sollte nicht verloren gehen. Es sind ein paar Franken mehr Wert. Selbst die Sponsoren «Rest. Neuhaus» und «F + F Radio/Fernsehen» in Rümlang hätten ihre helle Freude daran und vielleicht wieder gebede Freude Laune.

Fred Rickart

carrosserie locher
Oberglatterstrasse
Im Gewerbehau Schelling
8153 Rümlang
Telefon Geschäft 01 / 817 16 69

**Autospritzwerk
R. Greminger**
8153 Rümlang
Klotenerstrasse 20
Telefon 01 / 817 11 71

**FRIEDRICH HÜRZELER
CARROSSERIE-SPENGLEREI**



Industriegebiet Ifang
Ifangstrasse 107
8153 Rümlang
Telefon Geschäft 01 - 817 12 26

**MÜLLI-SPORT
RÜMLANG**



MÜLLI SPORT
Lindenstrasse 7
Telefon: 817 04 14

**GARAGE
HUNZIKER
RÜMLANG**
Riedackerstr. 7b, 8153 Rümlang
Tel. 01 / 817 12 82

**KULL
METZG**
Lindenweg 7
8153 Rümlang
Tel. 01 / 817 20 84